

Kurzbericht 22. Sitzung
„BürgerInnenbeirat Flughafen Salzburg“
Datum: 11. April 2017 / 9.00 bis 17.30 Uhr
Ort: Salzburger Flughafen GmbH / Sitzungszimmer

Wichtigste Tagesordnungspunkte waren:

- Stand der bilateralen Verhandlungen Deutschland-Österreich
- Anliegen an die Lärmreduktion der VFR-Flüge
- Fonds für Lärmschutzmaßnahmen
- Zukünftige Berichte und Monitoring

Bisher gibt es noch keine Rückmeldung, ob der Vorschlag der österreichischen Seite zu einem modifizierten Pistennutzungskonzept von der deutschen Seite akzeptiert ist. Der BBFS sieht in dem modifizierten Pistennutzungskonzept einen praktikablen Kompromiss und hofft, dass dieses akzeptiert wird. Ein 18-monatiger Beobachtungszeitraum erscheint wegen der Unterschiede von Sommer- und Winterflugplan notwendig, um die Auswirkungen beurteilen zu können.

Der Zeitplan für die Umsetzung des Pistennutzungskonzepts hängt von der Entscheidung der zuständigen österreichischen und deutschen Ministerien ab.

Neben der kommerziellen Luftfahrt hatte sich der BBFS von Beginn weg Lärmreduktion in der allgemeinen Luftfahrt zum Ziel gesetzt. Die Themenbereiche dafür wurden präzisiert. In einem Gespräch mit Herrn Hasenburger, als stellvertretenden Präsidenten der Aeroclubs, wurde vereinbart, für diese Themenbereiche gemeinsam nach Lösungen zu suchen, da Maßnahmen nur auf Basis eines gemeinsamen Verständnisses entwickelt und umgesetzt werden können. Entsprechende Termine dafür sind im Mai geplant.

Beschlüsse:

Fonds für Lärmschutzmaßnahmen:

Die Grundlagen für die besondere Förderungswürdigkeit sind für den erweiterten Streifen geschaffen. Für das nächste Management Meeting der SFG am 18. April beschließt der BBFS folgenden Vorschlag einzubringen: Die Fensterförderung soll für ein Standard-Lärmschutzfenster für diese besonders belasteten Gebiete zu 100 % erfolgen. Die betroffenen Anrainer übernehmen (wie bisher) weiter Kosten der Umbaumaßnahmen wie z.B. Sonnenschutz oder Fassadenarbeiten.

Avoid Areas und Flugrouten:

Die Anpassungen für die VFR Flüge bzgl. der Flugrouten und Avoid Areas sollen – nach einer Rückmeldung der Gemeinden und Anrainer zum letzten Vorschlag – Ende April von der ACG in den Veröffentlichungsprozess gebracht werden und treten damit im Juli in Kraft. Der neue RNP-Tauern-Anflug soll den bestehenden Anflug ersetzen und gemeinsam mit den VFR-Änderungen im April veröffentlicht werden.

Zukünftige Berichte und Monitoring:

Das Berichtswesen soll griffiger und fokussierter zusammengestellt werden, so dass Interessierte leichter Antworten auf ihre Fragen finden. Für zukünftige Berichte sollen Daten und Fakten so aufbereitet werden, dass sie auch in der Fluglärmkommission gut verwertbar sind. Damit wäre auch die Basis gelegt, ein Monitoring der Vereinbarungen zum Pistennutzungskonzept zwischen Deutschland und Österreich zu ermöglichen. Der BBFS stellt sich hier mit seinem Expertenwissen zur Verfügung.

Für ein Monitoring sollen Rahmenbedingungen, Datengrundlagen und Bewertungskriterien vorab festgelegt werden. Dieses Monitoring soll sowohl für IFR-Flüge (Pistennutzungskonzept) als auch für VFR-Flüge entsprechend der jeweils spezifischen Anforderungen überlegt werden, um die korrekte Umsetzung von Maßnahmen sicher zu stellen.